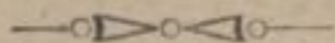


Vesper in der Kreuzkirche

Sonnabend, den 2. Mai 1925, nachm. 6 Uhr.



1. Max Reger (1873—1916):

„Halleluja, Gott zu loben“, Choral-Fantasie für Orgel.

Werk 52, Nr. 3.

Halleluja, Gott zu loben,
Bleibe meine Seelenfreud!
Ewig sei mein Gott erhoben,
Meine Harfe ihm geweiht.
Ja, so lang' ich leb' und bin,
Dank', anbet' und preis' ich ihn.

Seht auf Fürsten kein Vertrauen;
Fürstenheil steht nimmer fest;
Wollt ihr auf den Menschen bauen,
Dessen Geist ihn bald verläßt?
Seht, er fällt, des Todes Raub,
Und sein Anschlag in den Staub.

Heil dem, der im Erdenleben
Jakobs Gott zur Hilfe hat,
Der sich dem hat ganz ergeben,
Dessen Nam' ist Rat und Tat!
Hofft er von dem Herrn sein Heil,
Seht, Gott selber ist sein Teil.

Er, der Himmel, Meer und Erde
Mit all' ihrer Füll' und Pracht
Durch sein schaffendes: Es werde!
Hat aus nichts hervorgebracht,
Er, der Herrscher aller Welt,
Ist's, der Treu und Glauben hält.

Er ist's, der den Fremdling schüzet,
Der die Witwen hält in Stand,
Der die Waisen unterstüzet,
Ja, sie führt an seiner Hand.
Der Gottlosen Wege er
Kehret in des Todes Nacht.

Er, der Herr ist's, der den Blinden
Liebreich schenket das Gesicht;
Die Gebeugten, Kranken finden
Bei ihm Stärke, Trost und Licht.
Seht, wie Gott, der alles gibt,
Immer treu die Seinen liebt.

Er ist Gott und Herr und König,
Er regieret ewiglich.
Zion! sei ihm untertänig,
Freu' mit deinen Kindern dich!
Sieh! Dein Gott und Herr ist nah,
Halleluja! Er ist da!

2. Oskar Wermann (1840—1906):

„Singet dem Herrn ein neues Lied“, Psalm 96 für
Chor und Solostimmen.

Werk 118.

Singet dem Herrn ein neues Lied, singt dem Herrn alle
Welt und lobet seinen Namen. Prediget einen Tag am andern
sein Heil. Erzählt unter den Heiden seine Ehre, unter allen
Völkern seine Wunder. Denn der Herr ist groß und hoch zu
loben, wunderbarlich über alle Götter. — Singet dem Herrn
ein neues Lied, singt dem Herrn alle Welt, lobet seinen Namen.
Halleluja!

Bitte wenden!

Es wird gebeten, die Plätze vor Beginn der Vesper einzunehmen und nicht vor Schluß zu verlassen.

3. Gemeinsamer Gesang:

Mel: O daß ich tausend —

O daß ich tausend Zungen hätte und einen tausendfachen Mund! so stimmt ich damit um die Wette vom allertiefsten Herzensgrund ein Loblied nach dem andern an von dem, was Gott an mir getan.

Johann Menzer, † 1734.

Vorlesung, Gebet und Segen.

4. Niels W. Gade (1817—1890):

Andante für Violine mit Orgel.

Aus Werk 65.

5. Georg Vierling (1820—1901):

„Gottes ist der Orient“, 6stimmiger Chor.

Werk 77.

Gottes ist der Orient, Gottes ist der Occident! Nord und südliches Gelände ruht im Frieden seiner Hände. Er, der Einzige, Gerechte, will für jedermann das Rechte. Sei von seinen hundert Namen dieser hochgelobet. Amen! Goethe.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solist: Adrian Kappoldi (Violine).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Begleitung: Gerhard Paulik.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: Psalm 96 von Oskar Wermann.